

Forum 8

Wie kann soziales Engagement gesellschaftliches Lernen fördern?

6. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz

Wege zu einer demokratischen
Lernkultur

Forum 8

**Wie kann soziales Engagement
gesellschaftliches bzw.
politisches Lernen und Partizipation fördern?**

6. Demokratie-Tag Rheinland-Pfalz

Wege zu einer demokratischen
Lernkultur

- Außerschulische politische Bildung in der Akademie Haus am Maiberg
- Modellprojekt
Politische Praxis & Politische Bildung –
Compassion & Service Learning politisch
denken

■ Compassion-Projekte

- Überwiegend an katholischen Schulen
- „Compassion ist die Haltung des Mitleids, der ‚Mitleidenschaft‘, der Solidarität mit denen, die in unserer Gesellschaft aus eigenen Kräften nicht mitkommen; - eine Haltung, ohne die eine Gesellschaft nicht funktioniert, die aber durch Recht und Gesetz weder vorgeschrieben noch eingeklagt werden kann. Altruismus, Prosozialität, soziales Engagement kann man nicht erzwingen und nicht einfordern. Und die Zuwendung zum Nächsten kann die gesellschaftlichen Krisenphänomene, deren Ausdruck die Angst vor sozialer Kälte ist, nicht lösen. Gleichwohl versteht sich das Compassion-Projekt als Maßnahme gegen den sozialen Kältetod. Das Compassion-Projekt ist insofern politisch.“ (Kuld/Gönnheimer 2000)

- Sozialpraktikum I
 - „Das Sozialpraktikum soll unseren Schülerinnen und Schülern durch einen Dienst am Mitmenschen Orientierung und Hilfe bei der Suche nach der eigenen Identität geben. Im Sinne ganzheitlicher Entfaltung der Persönlichkeit kommen hierbei insbesondere der emotionale und soziale Bereich zu ihrem Recht. Zudem werden im SP einmal ganz andere Fähigkeiten als im Schulalltag abgerufen, sodass Schüler sich neu beweisen können und eine für ihre Reifung zur selbstbewussten Persönlichkeit notwendige Bestätigung erhalten.“
(kath. Gymnasium)

- Sozialpraktikum II
 - „[...] soll dazu beitragen, den Blick der SuS für soziale Belange zu schärfen. Das SP soll ein Zeichen setzen gegen jede Form von Egoismus, übersteigter Selbstverwirklichung und Entsolidarisierung in unserer Gesellschaft. Mitmenschlichkeit und diese zu erlernen ist ein wesentlicher Wert menschlichen Zusammenlebens [...]“ (kath. Gymnasium)

■ Sozialpraktikum III

- Das SP „wurde ins Schulcurriculum aufgenommen und ist seither Teil des Stundenplanes. In verschiedenen Einrichtungen, die sich um hilfebedürftige Menschen oder um soziale Randgruppen kümmern, gewinnen sie Einblick in soziale Arbeit. Dabei lernen sie am Beispiel einer Einrichtung, welche Möglichkeiten unsere Gesellschaft für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf bereit hält.

Die Schülerinnen und Schüler werden in der Praktikumszeit von der Schule an einem Nachmittag begleitet und haben so die Möglichkeit, Fragen zu stellen, Probleme anzusprechen und Erfahrungen auszutauschen. Zugleich erfahren sie durch die Mitschüler etwas von der Vielfalt der sozialen Landschaft.“
(staatl. Gymnasium)

- **Lernen durch Engagement**
[Abk. LdE, engl. Service-Learning] ist eine Unterrichtsmethode, die gesellschaftliches Engagement von SchülerInnen mit fachlichem Lernen verbindet. (Seifert/Zentner 2010)
 - SchülerInnen setzen sich für das Gemeinwohl ein.
 - Sie tun etwas für andere oder die Gesellschaft.
 - Sie engagieren sich aber nicht losgelöst oder zusätzlich zur Schule, sondern als Teil von Unterricht und eng verbunden mit dem fachlichen Lernen.
 - Das Engagement der Schüler wird im Unterricht geplant, reflektiert und mit Inhalten der Bildungs- und Lehrpläne verknüpft.

Aus: Seifert, A. & Zentner, S. (2010). Service-Learning – Lernen durch Engagement: Methode, Qualität, Beispiele und ausgewählte Schwerpunkte. Eine Publikation des Netzwerks Lernen durch Engagement. Weinheim: Freudenberg Stiftung.

- Wichtige Ziele von *Lernen durch Engagement* sind:
 - SchülerInnen und LehrerInnen trainieren Demokratie- und Sozialkompetenz.
 - SchülerInnen lernen Wissen praktisch anzuwenden und produktiv für die Gesellschaft einzubringen. Sie verstehen schulische Inhalte tiefer und umfassender.
 - SchülerInnen werden motivierter, selbstbewusster und leistungsstärker, ihre Haltung zu Schule wird positiver.
 - Schule verändert sich: sie öffnet sich nach außen, entwickelt ein Klima der Kooperation und verstärkt die individuelle Förderung von SchülerInnen.

Aus: Seifert, A. & Zentner, S. (2010). Service-Learning – Lernen durch Engagement: Methode, Qualität, Beispiele und ausgewählte Schwerpunkte. Eine Publikation des Netzwerks Lernen durch Engagement. Weinheim: Freudenberg Stiftung.

- *Lernen durch Engagement* fördert die **moralische Entwicklung**, das soziale Verantwortungsbewusstsein und die **demokratischen Kompetenzen** der SchülerInnen. LdE kann Einstellungen zu Demokratie und Zivilgesellschaft positiv beeinflussen. Die Motivation für bürgerschaftliches Engagement nimmt zu. Service-Learning kann sich auch positiv auf das demokratische und politische Bewusstsein auswirken und die Herausbildung einer politischen Identität unterstützen

(z. B. Billig & Root, 2006; Billig, Root & Jesse, 2005a; Furco, 2002; Metz & Youniss, 2003; Morgan & Streb, 2001; Root & Billig, 2008; Yates & Youniss, 1996a; 1996b; Youniss, McLellan & Yates, 1997).

Aus: Seifert, A. & Zentner, S. (2010). Service-Learning – Lernen durch Engagement: Methode, Qualität, Beispiele und ausgewählte Schwerpunkte. Eine Publikation des Netzwerks Lernen durch Engagement. Weinheim: Freudenberg Stiftung.

- Außerschulische Politische Bildung

Ansätze



Außerschulische Politische Bildung

21.09.2011

LEITBILD

GRUNDLAGEN UNSERER ARBEIT

Ziel unserer Bildungsarbeit ist es, den TN Kenntnisse über politische und gesellschaftliche Themen zu vermitteln, ihnen damit Orientierung für die eigene Urteilsbildung anzubieten und sie zur Partizipation am politischen Leben anzuregen und zu befähigen.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Ziel unserer Bildungsarbeit ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Kenntnisse über politische und gesellschaftliche Themen zu vermitteln, ihnen damit Orientierung für ihre eigene Urteilsbildung anzubieten und sie zur Partizipation am politischen Leben anzuregen und zu befähigen.

Unsere Bildungsangebote richten sich – entsprechend unserem Motto „Offen für Dialog“ – an alle Interessierte, unabhängig von politischer, weltanschaulicher, religiöser und kultureller Zugehörigkeit. Im Sinne dieser dialogischen Grundausrichtung wird die Mehrheit unserer Veranstaltungen in Kooperation mit nationalen und internationalen Partnerorganisationen durchgeführt.

INHALTE UND KOMPETENZEN

nen „Arbeit“, eine zentrale gesellschaftlichen u einem der der moder- geworden. Lebenslagen

Fügen ulab- ir ar- g fort h der

haben sich gerechtigkeit ilog der Ge- nen als auch nachhaltigen

und zukunftsorientierten Bildungspraxis entwickelt. Diese Bildungspraxis zeichnet sich durch partizipative, prozessorientierte, selbstorganisierte und vielfältige Lernformen im Kontext einer Neuen Lernkultur aus. Wir fördern damit Schlüsselqualifikationen und soziale Kompetenzen (Soft Skills) unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

TAGUNGSHAUS

Auch als Bildungsort sehen wir uns in besonderer Weise zeitgemäßen Lernarrangements (Settings) verpflichtet. Eine freundliche Atmosphäre und ein entsprechender Service, gute Verpflegung und ein anregendes Ambiente sowie moderne Tagungstechnik verstehen wir als Teil von Begegnung, Dialog und guter Bildungspraxis im Haus am Maiberg.

Heppenheim, 30.11.2004



- Außerschulische Politische Bildung
 - ...Kenntnisse über politische und gesellschaftliche Themen zu vermitteln, ihnen damit Orientierung für die eigene Urteilsbildung anzubieten und sie zur Partizipation am politischen Leben anzuregen und zu befähigen
 - ...hierbei kann auf der Grundlage sozialen Engagements und sozialer Erfahrungen aufgebaut werden.

- Engagement führt nicht automatisch zu gesellschaftlicher bzw. politischer Partizipation
 - „Es ist ein nicht belegter Mythos, dass lebensweltliches Engagement in jeglicher Form – gewissermaßen automatisch – politische Partizipation prädisponiert und auch nach sich zieht. Ich halte es für falsch [...] wenn etwa jugendliches Engagement im Sportverein unreflektiert als `Handlungsfeld alltagspolitischer Partizipation´ oder sogar als `Schule der Demokratie´ bezeichnet wird (Baur 2008, vgl. dagegen das kritische Bild von Rose 2004). [...] Die Jugendforschung neigt aber in den vergangenen Jahren mit steigender Tendenz dazu, ehrenamtliches Engagement und Bereitschaft zu Freiwilligendiensten grundsätzlich als `Soziales Kapital´ (Robert Putnam) und damit als Garant für eine `starke Demokratie´ (Benjamin Barber) zu sehen.“ (Widmaier in Kursiv 1/09)

- Wie kann soziales Engagement gesellschaftliches bzw. *politisches* Lernen und Partizipation fördern?
- ist auch eine Kernfrage des Modellprojekts Politische Praxis & Politische Bildung – Compassion & Service Learning politisch denken

- Soziales Lernen und Politische Bildung werden miteinander verbunden.
- Schulische und außerschulische Bildung arbeiten dabei als Kooperationspartner zusammen
- Modelle werden gemeinsam entwickelt

gefördert durch

AKTION
MENSCH

DAS WIR GEWINNT

- Zentrale Elemente
 - Begleitung und Reflexion des sozialen Engagements der Teilnehmenden
 - Anbindung an Lebenswelt und Sozialraum
 - Partizipationsmöglichkeiten herausarbeiten
 - Politische Dimensionen sozialer Erfahrungen herausarbeiten
 - Fragen („nach Macht und Herrschaft“) stellen

- **Praktische Umsetzung I**
 - **Mehrtägiges (Reflexions-) Seminar am außerschulischen Lernort:**
 - **Strukturierter Austausch über Erfahrungen der TN**
 - **Zukunftswerkstatt**
 - **Arbeit an konkreten Feststellungen, Entwicklung von Fragestellungen (Bsp. „Rollstuhl“)**
 - **Dialog mit Akteuren und verantwortlichen Entscheidungsträgern aus den Bereichen Soziales und Politik (aus der eigenen Region)**

- **Praktische Umsetzung II, Vorbereitungen**
 - Gemeinsame Vorbereitung mit Schule, Schulleitung, Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern
 - Gemeinsame Festlegung von Zielen
 - Klärung der Rahmenbedingungen
 - Formate von Engagementformen und Reflexionsseminar abstimmen
 - Dialog zwischen Schule, außerschulischem Bildungsträger und „Einsatzstellen“

- Soziales Engagement und gesellschaftliches, politisches Lernen, Politische Bildung und Partizipation können miteinander verknüpft werden und sich wechselseitig ergänzen.
- Wichtig sind die (moderierten) Reflexionsräume und die (Lern-)Begleitung durch Lehrkräfte, Betreuer, außerschulische Bildner, um tatsächlich das „Lernen“ zu fördern bzw. zu erreichen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Michael Götz M.A.

Haus am Maiberg
Akademie für politische & soziale Bildung
des Bistums Mainz
Ernst-Ludwig-Str. 19
64646 Heppenheim

m.goetz@haus-am-maiberg.de

www.haus-am-maiberg.de



Soziale Praxis & Politische Bildung

- ▶ Das so genannte „Service Learning“ hat in Amerika eine Art soziale Bewegung ausgelöst. Dabei sollen junge Menschen über soziales Engagement an soziale und politische Fragen herangeführt werden. Sie sollen ein Gespür für soziale Gerechtigkeit entwickeln und erkennen, wie wichtig es dafür ist, sich sozial und politisch zu engagieren.
- ▶ Seit etwa zehn Jahren wird Service Learning auch an deutschen Schulen praktiziert und „unterrichtet“. Schülerinnen und Schüler unterbrechen ihren Schulalltag, um in sozialen Einrichtungen zu arbeiten. Dieses Engagement soll möglichst fächerübergreifend im Unterricht vor- und nachbereitet werden.
- ▶ Unter dem Dach der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg, die das Projekt „Soziale Praxis & Politische Bildung“ mit vorbereitet hat, wird seit über zehn Jahren unter der Überschrift „Compassion“ ein dem Service Learning vergleichbares Projekt sozialen Lernens durchgeführt (<http://www.schulstiftung-freiburg.de/de/compassion/index.php?sid=&rg=5>).
- ▶ Wesentlich für Compassion ist die Verbindung von sozialer Praxiserfahrung und unterrichtlicher Begleitung. Auch wenn der Theologe Johann Baptist Metz im Zusammenhang mit einer an Welt-Gerechtigkeit und Mitmenschlichkeit orientierten Theologie einmal von „Politischer Compassion“ sprach, ist im Rahmen von Compassion oder Service Learning bisher kaum politisch reflektiert worden.

Compassion & Service Learning politisch denken

- ▶ Compassion und Soziales Lernen gehen von der Fähigkeit des Menschen zur Empathie und zur Solidarität aus. Von diesem Ausgangspunkt werden Nöte und Sorgen wahrgenommen, wird mitmenschliche Hilfe organisiert und Einblicke in fremde soziale Welten werden ermöglicht.
- ▶ Politische Bildung geht von der Fähigkeit des Menschen aus, sich aus der Unmündigkeit zu befreien und an der Aufklärung über sich selbst und die gesellschaftlichen Verhältnisse zu arbeiten. Dabei wird kritisch nach strukturellen Ursachen von Problemen, nach Lösungsmöglichkeiten und normativen Grundlagen gefragt.
- ▶ Im Modellprojekt „Soziale Praxis & Politische Bildung“ werden Soziales Lernen und Politische Bildung miteinander verbunden. Schulische und außerschulische Bildung arbeiten dabei zusammen. Durch gemeinsame Evaluation werden die Gelingensbedingungen, aber auch die mit den Projektansprüchen verbundenen Probleme und Widerstände offen gelegt.

Ziele des Modellprojektes:

- ▶ Es wird eine Verbindung zwischen Sozialem Lernen, Demokratiepädagogik und Politischer Bildung geschaffen.
- ▶ Es wird überprüft, in wie weit die Erfahrungen im sozialen Praktikum bzw. Engagement die Bereitschaft und das Interesse zur Auseinandersetzung mit politischen Fragen im engeren Sinne fördern und welchen Bedingungen diesen Prozess begünstigen.

Schulen und Bildungsstätten als Partner

- ▶ Bildungsstätten der außerschulischen, non-formalen Politischen Bildung und Schulen werden im Projekt miteinander kooperieren. In mehrtägigen Seminaren sollen soziale Praktika bzw. Engagement-erfahrungen von Schülerinnen und Schülern unter politischen Fragestellungen vor- und nachbereitet werden. Das Themenspektrum dabei ist breit gefächert und knüpft an die Erfahrungen und Einsatzorte der beteiligten Schülerinnen und Schülern an.



- ▶ Mit dem Projekt sollen weitere Erfahrungen in der Zusammenarbeit zwischen Schule und außerschulischer Bildung gesammelt werden. Das Haus am Maiberg hat in vergangenen Jahren bereits an bundesweiten (www.politikundpartizipation.de) und an landesweiten Projekten in Hessen (www.pkjs.h-da.de) mit gearbeitet, in denen die Kooperation zwischen formaler und non-formaler Bildung weiter entwickelt und erprobt wurden. Dabei wurde deutlich, dass hier noch einige Herausforderungen zu meistern sind. Es hat sich in der Projektarbeit jedoch gezeigt, dass sich schulische und außerschulische Bildung gut ergänzen und beide Seiten von der Zusammenarbeit profitieren können.

Schulen & Bildungsstätten als Kooperationspartner gesucht

Zur Beteiligung am Projekt laden wir ein:

Schulen

- ▶ die möglichst schon Compassion-, Service Learning-Projekte bzw. andere Sozialpraktika und Engagementprojekte durchführen
- ▶ die Interesse haben, diese durch außerschulische Politische Bildung zu ergänzen
- ▶ die Interesse haben, mit außerschulischen Bildungseinrichtungen zu kooperieren
- ▶ die Interesse haben, sich mit anderen über die Erfahrungen auszutauschen

Bildungseinrichtungen

der außerschulischen Politischen Bildung, die Interesse haben

- ▶ mit Schulen zu kooperieren
- ▶ Seminare mit zu entwickeln, um soziales Lernen und Politische Bildung zu verknüpfen
- ▶ sich mit anderen über die Erfahrungen auszutauschen

Als Akademie für politische und soziale Bildung will das Haus am Maiberg außerschulische Bildungseinrichtungen und Schulen dabei unterstützen, sich zu vernetzen, neue (gemeinsame) Wege zu gehen und gemeinsam Konzepte zu entwickeln, wie soziales und politisches Lernen verknüpft werden können.

Kooperationspartner & Steuerungsgruppe

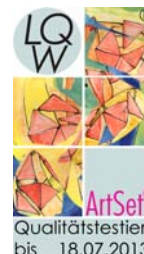
Das Modellprojekt wird seit zwei Jahren von einer Steuerungsgruppe vorbereitet, die das Projekt weiter begleiten wird. Daran haben bisher mitgearbeitet:

- ▶ Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg
- ▶ Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland (AKSB)
- ▶ Pädagogische Hochschule Weingarten (Prof. Dr. Lothar Kuld)
- ▶ Karlsruher Institut für Technologie (Prof. Dr. Jürgen Rekus)
- ▶ Goethe-Universität Frankfurt am Main (Prof. Dr. Frank Nonnenmacher)
- ▶ Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“ des Hessischen Kultusministeriums (Helmolt Rademacher)

Projektleiter

Michael Götz M.A.
06252 9306-13
m.goetz@haus-am-maiberg.de

Akademie für politische und soziale Bildung der Diözese Mainz
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel. 06252 9306-0
Fax. 06252 9306-17
E-Mail: info@haus-am-maiberg.de



Modellprojekt

Soziale Praxis &
Politische Bildung

Compassion &
Service Learning
politisch denken

gefördert durch:



2011 - 2013

Heppenheim/Bergstraße

Worum geht es?

Die Erfahrungen aus Compassion, Service Learning, Sozialpraktika oder anderen sozialen Projekten an Schulen werden bei der Auswertung und Reflexion gezielt um die politische Dimension erweitert. Dabei werden die individuellen, ethischen bzw. bisherigen Reflexionsdimensionen nicht eingeschränkt oder gar ersetzt werden, sondern es geht darum soziales und politisches Lernen zu verknüpfen.

Wie soll das umgesetzt werden?

In einem zweitägigen Seminar (der außerschulischen politischen Bildung) kommen 12 bis 25 Schülerinnen und Schüler zusammen, die Interesse haben, sich nach ihren sozialen Engagement auch mit politischen Fragen und Rahmenbedingungen sozialen Handelns und sozialer Systeme zu beschäftigen.

Planungen, Vorbereitungen und die konkrete Ausgestaltung werden von Lehrkräften und außerschulischen Partnern gemeinsam abgesprochen, so dass entsprechende Synergien erwartet werden. Durch das Projekt sollen (neue) Partner zusammengeführt und bei Kooperation und Planung unterstützt werden.

Wer steht hinter dem Projekt?

Soziale Praxis & Politische Bildung ist ein Modellprojekt der Akademie für Politische & Soziale Bildung der Diözese Mainz „Haus am Maiberg“ in Heppenheim. Das Projekt wird gefördert durch die „Aktion Mensch“. Folgende Kooperationspartner unterstützen und beraten das Projekt als Kooperationspartner: die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg oder die Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland, das Projekt „Gewaltprävention und Demokratielernen“ des Hessischen Kultusministeriums sowie Hochschulprofessoren.

Wer ist noch beteiligt?

Träger und Einrichtungen der außerschulischen politischen Bildung und Schulen werden bei der Entwicklung von Konzepten und der Planung der Seminarveranstaltungen zusammenarbeiten und neue Kooperationsformen ausprobieren. Durch das Projekt sollen neue Kontakte entstehen bzw. hergestellt werden.

Wo finden Seminare statt?

Die Seminare finden an außerschulischen Lernorten bzw. in Einrichtungen der außerschulischen politischen Bildung statt (Lernortwechsel). Je nach Lage werden geeignete Orte und Partner gesucht.

Was kostet das?

Der Teilnehmendenbeitrag kann je nach Partnern und Orten variieren, wird aber so gering wie möglich gehalten. Die Seminarveranstaltungen können nach Absprache aus Projektmitteln der Aktion Mensch unterstützt werden. Zudem können die außerschulischen Bildungseinrichtungen zum Teil weitere Fördermittel beantragen, z.B. aus dem Kinder- und Jugendplan des Bundes.

Weitere Informationen:

Haus am Maiberg, Akademie für politische & soziale Bildung der Diözese Mainz
Ernst-Ludwig-Str. 19, 64646 Heppenheim
Michael Götz, Tel.: 06252 9306 -13, E-Mail: m.goetz@haus-am-maiberg.de

Gefördert durch:

Soziale Praxis & Politische Bildung

Compassion & Service Learning politisch denken

Soziales Lernen & Politische Bildung
miteinander verknüpfen

Erfahrungen aus Praktika & Engagement
im sozialen Bereich politisch reflektieren

Modell
Projekt
2011 - 2013

Ziele

Bildungsstätten der außerschulischen Politischen Bildung
& Schulen zur Kooperation anregen und dabei begleiten

Junge Menschen zu (politischer) Partizipation
anregen & befähigen



Soziale
Herausforderungen
gemeinsam stemmen?!

Wie kann das konkret aussehen?

In mehrtägigen Seminaren werden soziale Praktika oder Engagementprojekte mit Schülerinnen und Schülern unter politischen Fragestellungen vor- bzw. nachbereitet. Das Themenspektrum dabei ist breit gefächert und knüpft an die Erfahrungen und Einsatzorte der beteiligten Schülerinnen und Schülern an.

Partner gesucht

Schulen

- die möglichst schon Compassion-, Service Learning-Projekte bzw. andere Sozialpraktika durchführen
- die Interesse haben, diese durch außerschulische Politische Bildung zu ergänzen
- die Interesse haben, mit außerschulischen Bildungseinrichtungen zu kooperieren
- die Interesse haben, sich mit anderen über die Erfahrungen auszutauschen

Bildungsstätten

der außerschulischen Politischen Bildung die Interesse haben,

- mit Schulen zu kooperieren
- Seminare mit zu entwickeln, um soziales Lernen und Politische Bildung zu verknüpfen
- sich mit anderen über die Erfahrungen auszutauschen

Michael Götz, Projektreferent
06252 9306 -13
m.goetz@haus-am-maiberg.de

Ein Projekt von

gefördert durch